

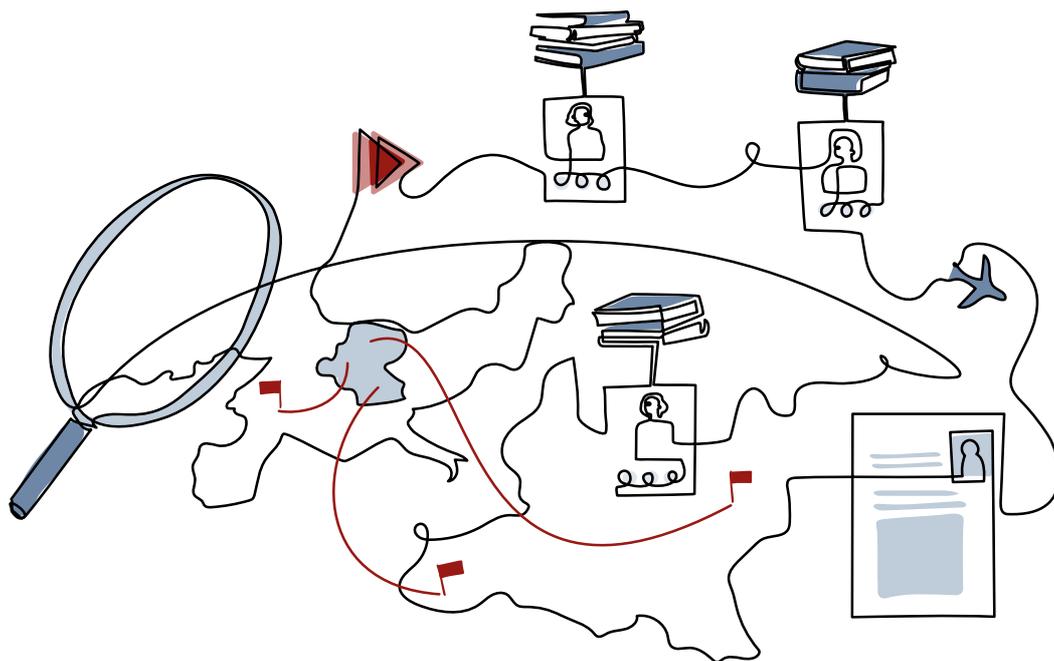


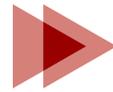
HRK ADVANCE-Praxiswerkstatt Gewinnung und Berufung internationaler Professor:innen

19./20. Februar 2024 – KOMED, Köln

Ergebnisdossier Workshop 2

**Aktive Rekrutierung als strategisches Instrument zur
Gewinnung internationaler Professor:innen**





Ziel des Workshops

Die aktive Rekrutierung gilt als wichtige Stellschraube bei der Gewinnung von internationalen Wissenschaftler:innen. Wie lässt sich dieses Instrument auf Grundlage der Bedarfe der Hochschule strategisch nutzen? Ziel des Workshops war der gegenseitige Austausch der Teilnehmer:innen: Gemeinsam wurde diskutiert, wie eine passende Rekrutierungsstrategie aussehen kann und wie geeignete Zielgruppen identifiziert und adressiert werden können.

Ergebnisse

Im Workshop diskutierten rund 30 Teilnehmende nach einer kurzen Einführung und Definition der „aktiven Rekrutierung“ an Hochschulen in vier Arbeitsgruppen Chancen und Herausforderungen des Tools als strategisches Instrument der Internationalisierung. Dabei standen neben der hochschulweiten Verbindlichkeit der Maßnahmen in Berufungsprozessen auch Rahmenbedingungen und konkrete Aspekte wie die Recherchewege und Möglichkeiten der Ansprache mit Blick auf internationale Talente im Fokus.

In der anschließenden Berichtsrunde bestand schnell Einigkeit darüber, dass mit der gezielten Ansprache internationaler Kandidat:innen in Berufungsverfahren der Pool potenzieller Kandidat:innen sowohl quantitativ wie auch qualitativ erweitert werden könne. Gemeinsame Leitlinien und das Bekenntnis zum Mehrwert eines internationalen Kollegiums sollten auf zentraler Ebene formuliert und auch Abbildung in Berufungsverfahren finden. Dabei sei es bei der (Neu-)Besetzung von Professuren von zentraler Notwendigkeit, die Interessen der Fachbereiche und der Hochschulleitung zusammenzubringen und wissenschaftsgeleitete Impulse zur (internationalen) Besetzung von Professuren auch zentral zu unterstützen. Dazu gehöre ebenfalls, dass das zentrale Qualitätsmanagement mit Blick auf Berufungsprozesse auch Aspekte einer internationalen Ausschreibung und Berücksichtigung internationaler Kandidat:innen prüfe.

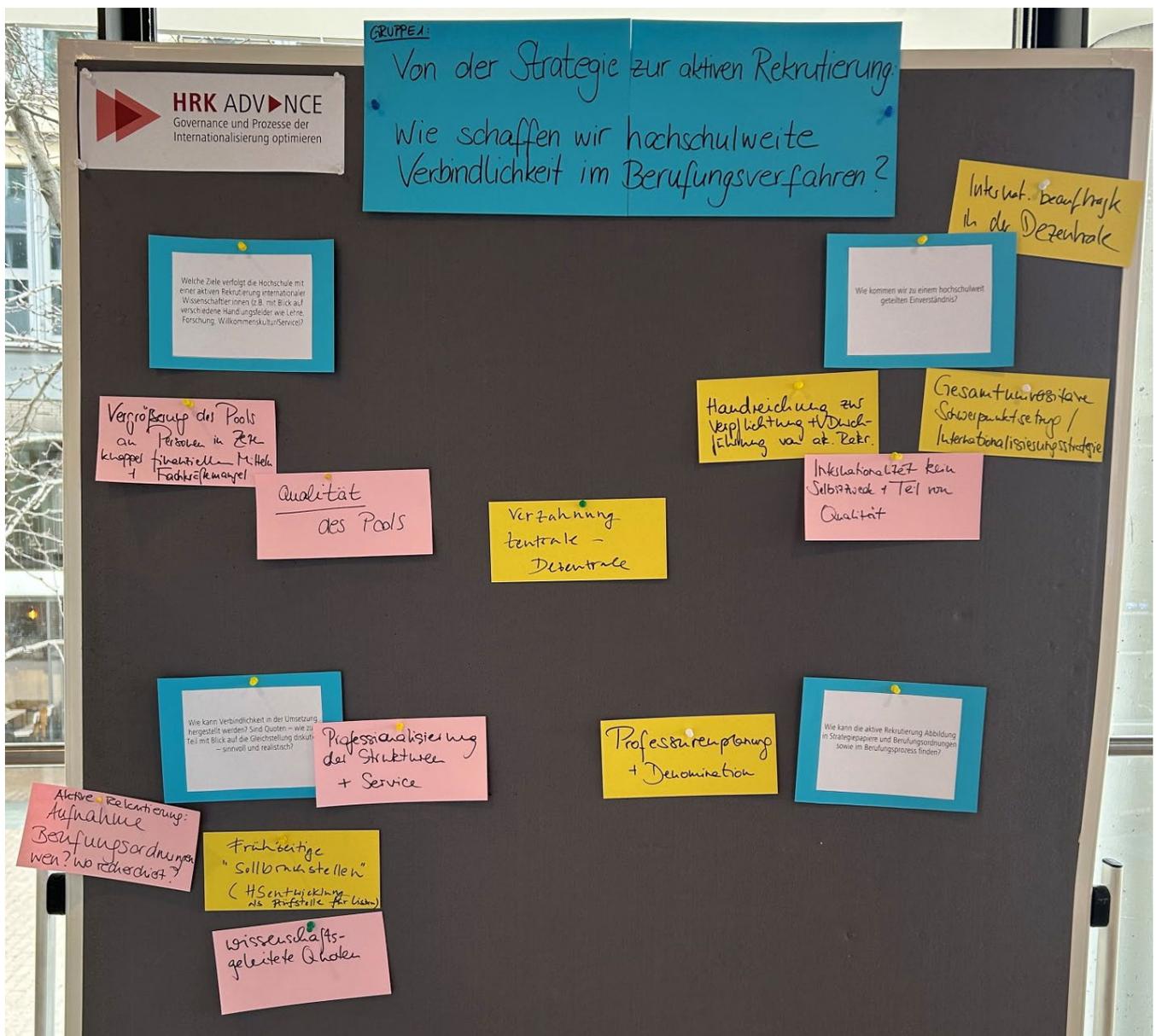
Die Verbindlichkeit der aktiven Rekrutierung internationaler Professor:innen hänge dabei von verschiedenen Parametern ab. So helfe die Verankerung der aktiven Rekrutierung in Berufsordnungen, Fragen in Verbindung mit internationalen Zielgruppen konsequent mitzudenken und wo relevant einzufordern. Des Weiteren stellten die Dokumentation und Transparenz der aktiven Ansprache eine wichtige Grundlage für die Verbindlichkeit, aber auch für das Vertrauen in den Prozess auf beiden Seiten dar. Potenziellen Kandidat:innen gegenüber müsse neben dem deutlich signalisierten Interesse einer Bewerbung auch klar dargelegt werden, dass mit der aktiven Ansprache keine Zusicherung der Professur einhergehe. Zugleich stelle die transparente Dokumentation der Ansprache hochschulintern sicher, dass gemeinsame Leitlinien zur aktiven Rekrutierung internationaler Professor:innen Anwendung finden. Insbesondere mit Blick auf besondere Kriterien, wie der Nachweis außerhochschulisch erworbener Praxiserfahrung an HAW, sollten für Kandidat:innen von Anfang an transparent gemacht werden, um auf beiden Seiten Erwartungssicherheit zu schaffen. Weitere Ziele wie die Gleichstellung könnten unter Umständen mit dem Ziel einer stärkeren Internationalisierung der Professor:innenschaft zusammengedacht werden, wenn sich dies als kohärent und zielführend darstelle.

Mit Blick auf Recherchewege und die konkrete Ansprache potenzieller Kandidat:innen stellten die Teilnehmenden fest, dass es sich dabei um eine Daueraufgabe handele, die nicht erst mit Blick auf eine konkrete Professur relevant werde. So sollten alle Beteiligten ein Interesse daran haben, international hochwertige Kontakte zu knüpfen und z.B. auf Fachveranstaltungen, aber auch über Netzwerke wie LinkedIn, interessante Personen aktiv anzusprechen. Dabei wurden auch die Möglichkeiten diskutiert, die Sonderverfahren wie das Direktberufungsrecht in manchen Bundesländern betreffen und dabei die direkte Ansprache einer exzellenten Person ermöglichen können.



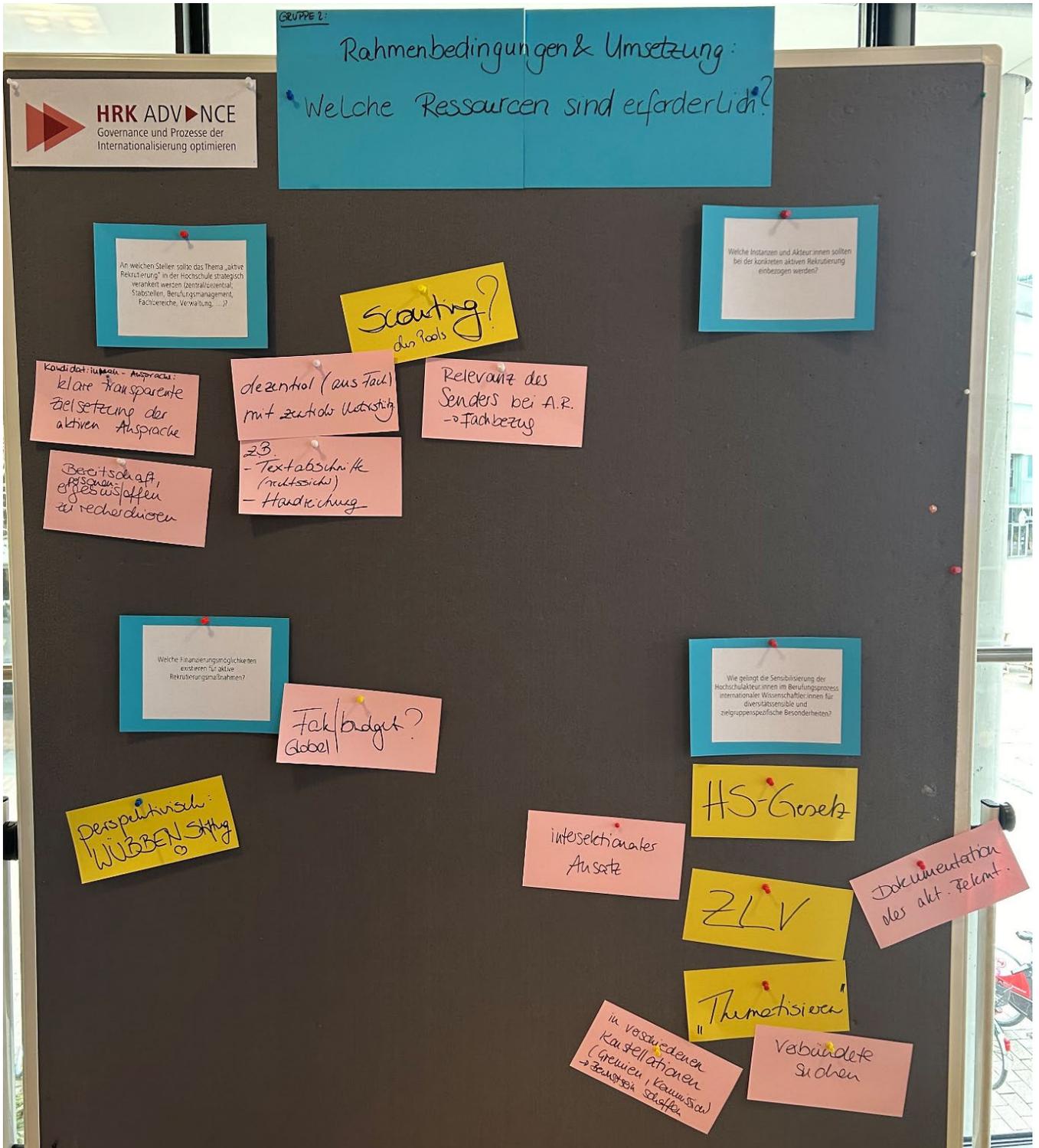
Abschließend stellten die Teilnehmenden fest, dass es erforderlich sei, die gesamte Hochschule im Prozess einer stärkeren Ausrichtung auf internationale Kandidat:innen aktiv mitzunehmen. So sei der Mehrwert eines internationalen Kollegiums grundsätzlich be- und anerkannt, zugleich sei jedoch weitere Überzeugungsarbeit notwendig, um Hochschulmitglieder aller Akteursgruppen mit an Bord zu holen. Dazu gehöre neben der Bereitstellung der notwendigen Ressourcen auch die Bereitschaft, eigene Strukturen und Haltungen zu reflektieren und unter gemeinsamen Anstrengungen potenzielle Hürden wie Sprachbarrieren im Hochschulalltag zu überwinden.

Arbeitsgruppe 1: Von der Strategie zur aktiven Rekrutierung: Wie schaffen wir hochschulweite Verbindlichkeit in Berufungsverfahren?





Arbeitsgruppe 2: Rahmenbedingungen & Umsetzung: Welche Ressourcen sind erforderlich?





Arbeitsgruppe 4: Recherche, Ansprache, Kommunikationskanäle: Wie erreichen wir unsere Zielgruppen?

